

Der ungewöhnlich warme Sommer 2003

# Extreme Gletscherschmelze Szenarien für die Zukunft



**Land Salzburg**  
Für unser Land!

Längerfristig gesehen hatten die Alpengletscher zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert eine Vorstoßperiode, die um 1850 ihr Maximum erreichte. Seitdem schmelzen die Gletscher in den Alpen mit nur wenigen Unterbrechungen deutlich zurück.

Der wärmste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Österreich hat im Jahr 2003 zu einem Rekordverlust von ca. 3,8 Mio. m<sup>3</sup> am Stubacher Sonnblickkees geführt. Vom ca. 1,4 km<sup>2</sup> großen Gletscher schmolzen durchschnittlich ca. 3 m Eis ab, der bisherige Rekordwert von 1947 wurde damit noch um 30 cm übertroffen. Ursache dafür war eine Kombination ungünstiger Faktoren – relativ wenig Winterschnee, der Wüstenstaub vom November 2002 sowie die warme bzw. heiße Zeit von Mai bis Ende August.



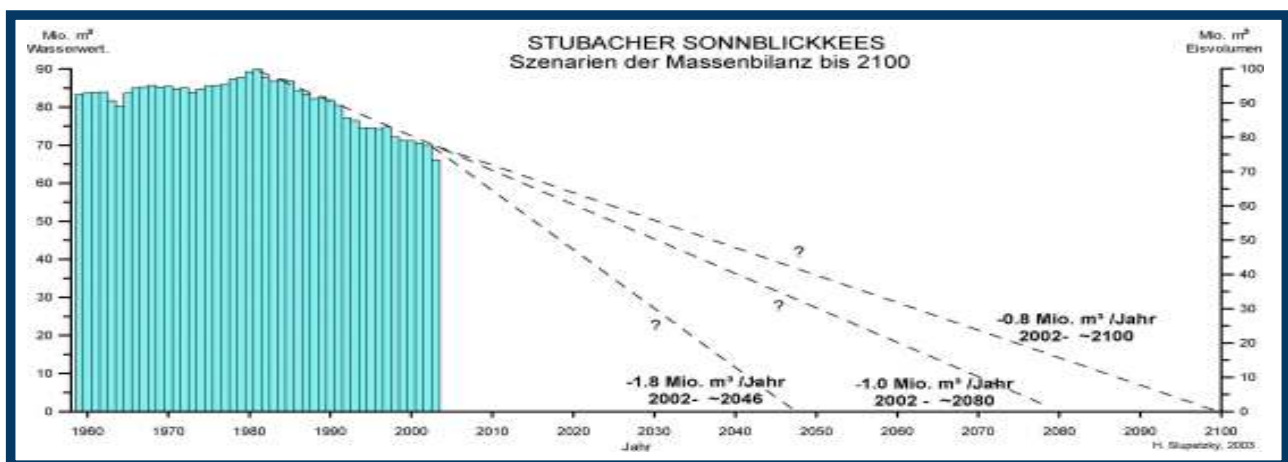
**Stubacher Sonnblickkees 1982**

Der Gletscher endet am „Unteren Boden“ in einer ca. zehn Meter hohen Eiswand.



**Stubacher Sonnblickkees August 2003**

Der Blick zum Gipfel ist frei, der Fels im Vordergrund bildet den Bezugspunkt zum Foto von 1982.



Eine Extrapolation des Trends der letzten 20 Jahre zeigt, dass das Sonnblickkees in den nächsten 40 bis 80 Jahren vollständig verschwunden sein könnte.